

DIE GRÜNDUNG DER VEREINIGTEN STAATEN



Nordamerikanische Flagge
zu Land 1775—1777

Bild 153. Die religiösen Schwierigkeiten in England hatten viele Sektierer aus dem Lande getrieben, die sich an der Ostküste Nordamerikas angesiedelt hatten. Von der Heimat nicht eben freundlich behandelt, mußten sie sich öfters gegen Eingriffe in ihre Rechte wehren. Die 13 sogen. Neu-England-Staaten einigten sich auf den Kongressen 1774 und 1776 zu gemeinsamen Vorgehen. Sie ersetzten in der englischen Flagge das sogen. Georgskreuz durch die Fichte, das Symbol der Massachusetts-Bai-Kolonie.



Standarte
der Bedford Minute Men
1775

Bild 154. Es kam schon 1775 zu bewaffneten Zusammenstößen, in deren erstem bei Lexington die abgebildete Fahne auf amerikanischer Seite geführt worden ist. Sie gehört heute der Historischen Gesellschaft zu Bedford. Trotz dem Sieg der Engländer bei Bunker Hill machten die Kolonisten weitere Fortschritte, besonders unter Washingtons Führung. George Washington wurde vor 200 Jahren (1732) geboren. Er wurde der erste Präsident der Vereinigten Staaten, deren Hauptstadt nach ihm benannt worden ist.



Flagge des
Oberkommandierenden der
nordamerikanischen Flotte
1775

Bild 155. Am 4. Juli 1776 erklärten sich die 13 Kolonien New Hampshire, Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, New York, New Jersey, Pennsylvania, Delaware, Maryland, Virginia, North Carolina, South Carolina, Georgia für unabhängig. Dies Datum der Gründung der „Vereinigten Staaten von Amerika“ wird dort als Nationalfeiertag begangen. Die Truppen der einzelnen Staaten kämpften gegen England unter eigenen Fahnen. Die abgebildete Fahne wurde im Jahr 1777 erobert und 1912 zurückgegeben.



Fahne des Zweiten
New-Hampshire-Regiments
1775

Bild 156. Ende 1775 baute der Kongreß eine anfangs recht bescheidene Flotte. Da die 13 Kolonien sich damals noch als loyale Untertanen des Königs fühlten, führten die Schiffe als Nationalflagge in der Oberecke noch das Zeichen von Großbritannien, den Union Jack, das Tuch aber bereits rot-weiß gestreift (vgl. Bild 157). Der Oberbefehlshaber führte als Kommandozeichen eine Fahne mit der in damaligen amerikanischen Flaggen viel vorkommenden Klapperschlange und den Worten „Tritt nicht auf mich“.



Erste
Nationalflagge
der
Vereinigten Staaten 1777

Bild 157. Am 14. Juni 1777 beschloß der Kongreß die Annahme der neuen Nationalflagge der Vereinigten Staaten, 13 Streifen und 13 Sterne entsprechend der Zahl der Bundesglieder. Ursprünglich sollten sich Sterne und Streifen mit dem Beitritt weiterer Staaten vermehren. Seit 1818, als es zu viel Streifen wurden, wird nur noch ein Stern für jeden Staat hinzugefügt. Es sind jetzt 48. Die junge Republik hatte bis 1777 schwer zu kämpfen. Erst seitdem fand sie Unterstützung bei den europäischen Gegnern Englands.



Fahne der ansbacher
Regimenter in englischen
Diensten 1781

Bild 158. England bediente sich in seinem Kampf gegen die amerikanischen Kolonien neben den eigenen geworbenen Truppen der ihm von deutschen Fürsten verkauften Soldaten, besonders Hessen und Ansbacher. Bei den Ansbacher Regimentern befand sich auch Gneisenau, der später berühmt gewordene preußische General. Nachdem die Amerikaner das englische Heer in Yorktown eingeschlossen und zur Übergabe gezwungen hatten, war der Krieg tatsächlich zu Ende. Damals wurde diese Fahne erbautet.



Fahne des in französischen
Diensten stehenden deutschen
Regiments „Zwei-Brücken“
im 18. Jahrhundert

Bild 159. Schon 1777 hatte ein englisches Heer die Waffen gestreckt. Danach gelang es Franklin, bekannt als Erfinder des Blitzableiters, als Gesandter in Paris, Frankreich, den Erbfeind Englands, zu gewinnen, das ihm ein Heer zur Verfügung stellte. Schon früher waren der Franzose Lafayette und der Preuße Steuben nach Amerika gekommen und hatten die Truppen der Freiheitskämpfer organisiert. Unser Bild zeigt die Fahne eines der zahlreichen in französischen Diensten stehenden Fremdenregimenter.



Standarte des polnischen
Freischarenführers
Graf Pulaski
1779

Bild 160. Der Kampf der Amerikaner gegen England wurde in Europa mit Aufmerksamkeit verfolgt und als eine berechtigte Empörung gegen Tyrannei mit Sympathie begrüßt. Gerade hatte die erste Teilung Polens 1772 das Nationalgefühl des polnischen Volkes schwer verletzt. So stellten sich viele freiheitsliebende Polen damals in den Dienst der amerikanischen Sache, darunter auch Kosciuszko, der spätere polnische Freiheitskämpfer von 1794, und Graf Pulaski, der letzte einer von den Russen ausgerotteten Familie.